

DigiKIK in der LVR-Klinik Viersen – Ideenformular

Ideen-Workshop 1: „Homeoffice für alle?“ Erste Erfahrungen und Ideen

Während des Lockdown in der Pandemie wurde für viele Mitarbeitende das eigene Zuhause zum Arbeitsplatz. Andere, und hier besonders patientennahe Berufsgruppen, hielten den Betrieb der Klinik aufrecht, damit Patient*innen auch unter den Bedingungen der Pandemie behandelt und versorgt werden konnten.

Für die Ideen-Workshops im Rahmen des Projekts DigiKIK können Sie gerne Ihre Erfahrungen und Ideen mit Hilfe dieses Dokumentes mitteilen und an die Projektlots*innen Reidun Lindemann, Gregor Stroetges, Jana Kuhlmann, Radek Bockowski senden. Ihre Antworten werden anonym für den Ideen-Workshop am **02. November, 10–12 Uhr** aufbereitet und dort vorgestellt. Wenn Sie möchten, können Sie auch direkt an den Workshops teilnehmen und mit uns diskutieren. Bitte melden Sie sich für die Workshops bei J. Kuhlmann oder R. Lindemann per Mail an.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

1a. Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Homeoffice gemacht? Was war positiv, was negativ?

1b. Wenn Sie noch nicht im Homeoffice gearbeitet haben: Was müsste passieren, damit Homeoffice für ihren Bereich umsetzbar wäre (bitte nennen Sie uns auch Ihre Berufsgruppe)?

2. Welche Wünsche, Bedarfe, Anregungen oder Fragen haben Sie zum Thema Homeoffice?

Ideen-Workshop 2: „Wie soll ich das denn schaffen?“ Aufgaben und Abläufe mit Digitalisierung besser machen

Die Erwartung an digitale Technik ist, dass diese z. B. die Dokumentation und das Datenmanagement einfacher macht. Im Arbeitsalltag sind die Erfahrungen oft andere. Fehlende Akten, ein fehlender Überblick im KIS zum Behandlungsverlauf, die Frage wer für was zuständig und wie die richtige Reihenfolge ist: diese Erfahrungen prägen den Alltag mit der Digitalisierung.

Für die Ideen-Workshops im Rahmen des Projekts DigiKIK können Sie gerne Ihre Erfahrungen und Ideen mit Hilfe dieses Dokumentes mitteilen und an die Projektlots*innen Reidun Lindemann, Gregor Stroetges, Jana Kuhlmann, Radek Bockowski senden. Ihre Antworten werden anonym für den Ideen-Workshop am **02. November, 13–15 Uhr** aufbereitet und dort vorgestellt. Wenn Sie möchten, können Sie auch direkt an den Workshops teilnehmen und mit uns diskutieren. Bitte melden Sie sich für die Workshops bei J. Kuhlmann oder R. Lindemann per Mail an.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

1. Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit Aufgaben und Abläufen in Bezug auf die Digitalisierung gemacht? Was war positiv, was negativ?

2. Welche Wünsche, Bedarfe, Anregungen oder Fragen haben Sie zum Thema Aufgaben und Abläufen in Bezug auf die Digitalisierung?

Ideen-Workshop 3: Information ist noch kein Wissen – wie kann Digitalisierung Lernen in Aus-, Fort- und Weiterbildung unterstützen?

E-Learning, Tutorials bei Youtube, Lernplattformen: die Digitalisierung verändert Lernen und Kompetenzentwicklung in der LVR-Klinik Viersen. Allerdings führen digital zugängliche Informationen oder Videoclips nicht automatisch zu Lernprozessen. Hierfür müssen die Informationen nach wie vor von den Lernenden aktiv verarbeitet werden.

Für die Ideen-Workshops im Rahmen des Projekts DigiKIK können Sie gerne Ihre Erfahrungen und Ideen mit Hilfe dieses Dokumentes mitteilen und an die Projektlots*innen Reidun Lindemann, Gregor Stroetges, Jana Kuhlmann, Radek Bockowski senden. Ihre Antworten werden anonym für den Ideen-Workshop am **03. November, 10–12 Uhr** aufbereitet und dort vorgestellt. Wenn Sie möchten, können Sie auch direkt an den Workshops teilnehmen und mit uns diskutieren. Bitte melden Sie sich für die Workshops bei J. Kuhlmann oder R. Lindemann per Mail an.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

1. Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Digitalisierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung gemacht? Was war positiv, was negativ?

2. Welche Wünsche, Bedarfe, Anregungen oder Fragen haben Sie zum Thema Digitalisierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung?

Ideen-Workshop 4: Digitale Kommunikation mit und für Patient*innen

Probleme mit Homeschooling in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, kaum Möglichkeiten für Patient*innen in der Forensik mit Angehörigen über Messenger-Dienste zu kommunizieren: dies ist für Mitarbeitende wie für Patient*innen belastend.

Für die Ideen-Workshops im Rahmen des Projekts DigiKIK können Sie gerne Ihre Erfahrungen und Ideen mit Hilfe dieses Dokumentes mitteilen und an die Projektlots*innen Reidun Lindemann, Gregor Stroetges, Jana Kuhlmann, Radek Bockowski senden. Ihre Antworten werden anonym für den Ideen-Workshop am **03. November, 13–15 Uhr** aufbereitet und dort vorgestellt. Wenn Sie möchten, können Sie auch direkt an den Workshops teilnehmen und mit uns diskutieren. Bitte melden Sie sich für die Workshops bei J. Kuhlmann oder R. Lindemann per Mail an.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

1. Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der digitalen Kommunikation mit und für Patient*innen gemacht? Was war positiv, was negativ?

2. Welche Wünsche, Bedarfe, Anregungen oder Fragen haben Sie zum Thema digitale Kommunikation mit und für Patient*innen?

Gerne können Sie sich auch nur für die Workshops anmelden. Bitte beachten Sie: Aufgrund der Einhaltung der momentanen Hygienemaßnahmen ist die Teilnehmerzahl begrenzt! Gegebenenfalls findet durch die Projektsteuerungsgruppe eine Teilnehmerauswahl statt.

Bitte schicken Sie dieses Ideenformular an eine der folgenden E-Mail-Adressen oder senden dies mit der Hauspost:

Reidun Lindemann
Fon: +49 (0) 2162. 96 3451
Mail: reidun.lindemann@lvr.de

Jana Kuhlmann
Fon: +49 (0) 2162. 96 3348
Mail: jana.kuhlmann@lvr.de

Vielen Dank!